

# Kinder des Staubes

P. Rudolf Osanger

1. Strophe: Plötzlich sind sie da, ein Rudel grauer Gestalten. Sie schwanken wie betrunkene und starren vor Dreck. Ihre glanzlosen Augen erzähl`n, dass auch der heut`ge Tag keine Hoffnung und zuwenig zum Leben gebracht. Mechanisch führen sie ihr Taschentuch mit Benzin zur Nase, damit das bisschen Glück des Rauschs nicht vergeht – ihr einz`ger.

Refrain: Kinder des Staubes niemand fragt, ob es euch gibt niemand hat euch je geliebt. Nutzlos wie der Staub, lästig wie der Sand im Getriebe, ein stummer Schrei nach Liebe!

2. Strophe: Ein Abbruchhaus, verfallen und von allen überseh`n, wie leere Augenhöhl`n die Fenster, hier sind sie zu Haus. Irgendwo kläfft ein Hund. Hier wohnen sie und teilen sie ihre Beute, und ihr Leben und keiner fragt: „Warum?“. Und wenn sie müde sind, legen sie sich auf den kalten Boden, vielleicht werden sie schon am nächsten Morgen verjagt!

Refrain: Kinder des Staubes niemand fragt, ob es euch gibt niemand hat euch je geliebt. Nutzlos wie der Staub, lästig wie der Sand im Getriebe, ein stummer Schrei nach Liebe!

3. Strophe: Kinder starrn uns an, sie sind nicht älter als zehn. Ein Sofa auf der Strasse ist ihr ganzes Zuhause. Wenn der Hunger sie packt, durchwühlen sie den Abfallberg oder streiten sich mit den Hunden um ein Stückchen Brot! Und wenn es Winter wird verkriechen sie sich im Kanal, denn draußen pfeift der Wind, in den Straßen der Stadt!

Refrain: Kinder des Staubes niemand fragt, ob es euch gibt niemand hat euch je geliebt. Nutzlos wie der Staub, lästig wie der Sand im Getriebe, ein stummer Schrei nach Liebe!



*P. Rudolf Osanger wurde 1950 im niederösterreichischen Scheibbs geboren. Bereits mit zehn Jahren lernte er die Salesianer im Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf kennen und trat 1967 in den Orden ein. Am 15. August 2008 übernahm P. Osanger das Amt als Provinzial.*

*Das Lied „Kinder des Staubes“ entstand nach einem längeren Aufenthalt des Paters in Mexiko. P. Osanger arbeitete selbst in einem Don Bosco Straßenkinderzentrum mit. Seine Eindrücke und Erfahrungen verarbeitete der begeisterte Liedermacher unter anderem in „Kinder des Staubes“.*